

## Zentrales Mittelfeld für die Kiddies der Neckarstadt-West

Daniel di Gregorio ist immer noch davon begeistert, was der SV Sandhofen mit seiner Sozialabteilung auf die Beine stellt. Seit November 2024 ist der ehemalige Profispieler selbst Teil des Teams. 750 Kinder betreut der Verein in Kooperation mit 20 Partnern, vor allem mit Kindertagesstätten und Schulen. Ab Juli übernimmt di Gregorio in Kooperation mit Campus Neckarstadt-West ein Trainings-Programm für 25 Stunden im Monat. Der Förderverein Campus Neckarstadt-West e.V. trägt die Kosten. Angemeldet haben sich zunächst Grundschüler der Humboldt-Werkreal-Schule und Schüler der Marie-Curie-Realschule.



### **Der Trainer für Campuskinder: Daniel di Gregorio**

Der SV Sandhofen e.V. mit seinem jungen Team hat rechtzeitig eine Lücke erkannt. Denn der (Ball)sport kommt nicht nur aus Personalmangel immer mehr zu kurz. PC und Spielekonsolen locken. Sie können jedoch nicht solche Werte ersetzen wie Bewegung, Fairplay oder Teamgeist. Es geht nämlich um viel mehr.

Der 33jährige di Gregorio, Familienvater von zwei Töchtern, ist in Offenbach geboren. Die Familie di Gregorio stammt aus Italien. Mit dem Fußball, so sagt er, sei er groß geworden. An Stationen in Frankfurt, in Mannheim und Saarbrücken war er Profifußballer, Spieler im zentralen Mittelfeld. „Jetzt bin ich zentrales Mittelfeld für die Kiddies“, sagt er stolz. Er ist ein guter Beobachter. „Ich frage mich, wenn ich jetzt im Sommer an Fußball-Plätzen oder Spielplätzen vorbeikomme, wo sind die Kinder?“

Und er hat eine Mission. „Teamfähigkeit, verlieren und gewinnen können, durchhalten und Selbstbewusstsein lernen...das sind die Dinge, die ich vermitteln will.“ Er wünscht sich, dass sich die kleinen Sportler einander annähern, sich aneinander orientieren und dazulernen. Im besten Fall so viel Spaß daraus ziehen, dass sie sich eventuell in einem Verein anmelden.“ Das ist in der Neckarstadt schwierig, fehlt es doch an Angeboten und vor allem an Vereinen im Sportbereich. Die erste Abfrage bei der Humboldt-Werkrealschule, wer dabei sein will, stimmt hoffnungsvoll. 22 Jungen und vier Mädchen haben sich in kürzester Zeit gemeldet.

Mit Gregorio, der insgesamt beim SV Sandhofen die Schulen betreut, bekommt die Neckarstadt einen Profi, der weiß, dass Sport glücklich machen kann und vor allem Spaß macht. Am Sportplatz am Jugendhaus Erlenhof wird künftig richtig losgelegt. Im Winter geht es in der Halle weiter.

Campus als Kooperationspartner der Schulen sorgt mit der Finanzierung dieses Trainingsprogramm abermals dafür, dass der Sport dort hin verlegt wird, wo er hingehört, in die Breite, als Angebot für viele, vor allem für Kinder und Jugendliche in Quartieren, wo Angebote und Chancen rar sind. „Sie sollen aus der Enge des Quartiers hinauskommen und mit ihren Chancen wachsen“, sagt Dr. Konrad Hummel, Vorstand des Fördervereins. „Dieser Anspruch zieht sich durch unsere Campusarbeit.“



**„Jeder kann dabei sein und wird entsprechend seines Leistungsstandes aufgenommen“, sagt di Gregorio.**

„Ich erkenne schnell, wer etwas richtig gut kann und wo es fehlt.“

Der Vertrag, den der Vorsitzende des Fördervereins Campus e.V. Reinhold Götz und Marco Cardona, der Präsidenten des SV Sandhofen e.V. unterschrieben haben, hat das formulierte Ziel: zu motivieren und das gesellschaftliche Miteinander zu stärken. Götz: „Wir arbeiten mit vielen Kooperationspartnern gut zusammen. Das funktioniert unter anderem mit den beiden Schulrektoren der Humboldt-Werkrealschule, mit Marc Wenning, und dem Rektor der Marie-Curie-

Realschule Hendrik Tzschaschel sehr gut. Wir sind uns einig, dass der Der Sport ganz klar auch ein Beitrag zur Gesundheit der Kinder und Jugendlichen ist, die sonst wenig Chancen haben, Motivation zu entwickeln.“

Wenn jetzt noch die Umkleidemöglichkeiten am Sportplatz des Jugendhaus Erlenhof saniert werden, ist der Deal perfekt. Auch darum bemüht sich der Förderverein Campus e.V. bereits seit längerem.